

Phone Butchertown 14

California Tallow Works

INCORPORATED

Manufacturers, Exporters and Dealers in

TALLOW

Factory and Office, Fifth Avenue South, Bet. K and L Sts., San Francisco

City Office, 50-52 California Street Phone Temp. 3464

Charles and Jerome Milly who, under the firm name of Milly Brothers, are two of our foremost tallow men. The firm's works are situated on Fifth Avenue, between K and L Streets, South San Francisco, and were originally started in 1875. These works, known as the "California Tallow Works," are another illustration of the truth of the old proverb about the acorn producing the oak. From small beginnings the Milly Brothers have made great endings, and are now ahead of all competitors in the tallow rendering field. The firm has a close business connection with Roth, Blum & Co., which insures it the output of Butchertown. As the population of the city has multiplied and the demand for meat has grown in proportion, all the by-products of the slaughter houses have shown a pro-rata increase, and necessarily the output of tallow. The Milly Brothers have been equal to the occasion and by hard work, energy and business ability have so extended their market that they have been able to utilize all they could obtain. The result of these gentlemen's activity has been not only to supply the home market, but to develop a great export trade. Like all men who build up great businesses, they have helped create and sustain other industries: for by their export trade the port, shipowners, railroad companies, etc., have benefitted and the amount of labor employed has been increased. Therefore Milly Brothers deserve the thanks of the community and have well earned the handsome competency they have accumulated.

Charles and Jerome Milly were born in Alsace-Lorraine and came direct to this city in 1875, the year they started business.

COMPLIMENTS OF

Hermann Barth
Architect

12 GEARY STREET
SAN FRANCISCO

Gedenkblätter an das Fest der Deutschen von Californien

Das Deutsche Hospital zu San Francisco

Von *Architect H. Barth*

ALS die Aufgabe an die Deutsche Allgemeine Unterstützungsgesellschaft herantrat, ein neues Hospital zu bauen, wurde es denjenigen, denen die Lösung derselben übertragen war, zur Pflicht und Ehre, einen Bau herzustellen, der allen Anforderungen der Gegenwart entsprechen und im Ganzen sowohl wie in allen seinen Teilen den Höhepunkt der wissenschaftlichen Errungenschaften bezüglich Anlage und Einrichtung eines modernen Hospitals in sich zu verkörpern und auf möglichst lange Zeit den wachsenden Anforderungen entsprechen sollte.

Nach reichlicher Prüfung der verschiedenen in der Neuzeit entstandenen Typen des Hospitalbaues, führten die zu befriedigenden Bedingungen, verbunden mit vielfach zu überwältigenden Hindernissen, wie das bergige Gelände an sich und die Anforderungen auf möglichst ökonomischen Betrieb des jetzigen Hospitals, zu der einstimmigen Annahme die Pläne, die nunmehr im fertigen Bau verwirklicht sind, und den Kranken, die da einkehren, eine Stätte zur Genesung bieten, die anderswo an dieser Küste schwer zu finden sein dürfte.

Das Hospital besteht aus einer Gruppe von einzelnen, teilweise miteinander verbundenen Gebäuden:

1. Das eigentliche Krankenhaus,—ein siebenstöckiges feuerfestes Gebäude, das nur für Kranke und Genesende bestimmt ist,
2. Das Verwaltungsgebäude, in welchem das Hauptbureau, sowie die Wohnungen der Beamten und Pflegerinnen, als auch die Hauptküche mit Vorratskammern und die Speisezimmer untergebracht sind,
3. Das Maschinenhaus, das die Dampfanlage und elektrische Maschinen sowie auch die Waschanstalt und Desinfektionsräume und einige Arbeiterwohnungen einschliesst,



Gerhau Gauern

CORNER OF EDDY AND POWELL STREETS



RIGO

and his Gypsy Orchestra

Concerts Daily From

3.30 to 5 P. M.

6 to 9 P. M.

10.30 to 1 A. M.



Private Dining Booths and Banquet Rooms on Mezzanine Floor.

Under the management of Mr. A. C. Morrison.

Entrance, No. 4 Eddy Street

Gedenkblätter an das Fest der Deutschen von Californien

4. Das Isoliergebäude für ansteckende Kranke und
5. Das Pförtnerhaus.

Auch für künftige Vergrößerung ist vorgesehen wie die Abbildung (die von der Perspektive des Architekten genommen ist) die den künftigen Anbau mit einschliesst und der architektonischen Composition den Abschluss giebt, zeigt. Gegenwärtig bilden die beiden Hauptgebäude in ihrer Grundform den Buchstaben T, sollte eine Vergrößerung des Hospitals in der Zukunft nötig werden, so würde der Anbau den rechten oder nördlichen Flügel und somit die drei Gebäude den Buchstaben H bilden.

Im Hospital können circa 300 Patienten Verpflegung finden.

Fast alle Krankensäle und Einzelzimmer liegen auf der Südseite und empfangen fast den ganzen Tag die Sonne. Besondere Sorgfalt wurde den im siebenten Stockwerke gelegenen Operationsräumen gewidmet.

Der Verkehr zwischen den Stockwerken wird durch elektrische Fahrstühle sehr erleichtert, auf welche Weise auch die Speisen mittelst eigens dafür beschaffenen elektrischen Fahrstühlen befördert werden.

Durch die Anlage für Heizung und Ventilation wird jedem Kranken pro Stunde 3000 Cubic Fuss frischer veränderter Luft zugeführt. Die Zimmer können auf beliebige Temperatur erwärmt werden, welche letztere durch Thermostaten (automatisch) geregelt wird.



“SCHUETZEN” SMOKELESS

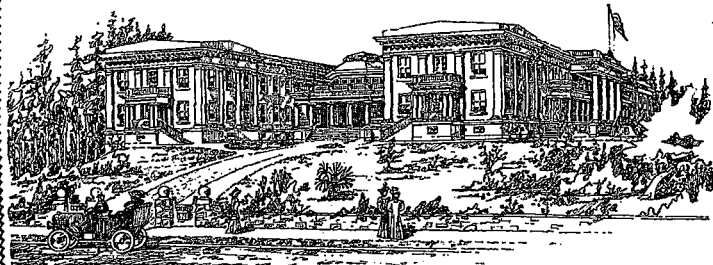
THE BEST POWDER
For 200-Yard Off-Shoulder Shooting

(Is Handled and Loaded the Same as Black Powder)

100 Rounds Loaded with **“Schuetzen”** Cost the Same as 100 Rounds Loaded with Black Powder
Packed in 8-oz. Canisters

For information, address

E. I. du Pont de Nemours Powder Company
Chronicle Building SAN FRANCISCO, CAL.



Deutsches Altenheim
Oakland, Cal.

OSCAR HAUPT
ARCHITECT
HUMBOLDT BANK BUILDING
SAN FRANCISCO, CAL.
TELEPHONE, DOUGLAS 2436

Gedenkblätter an das Fest der Deutschen von Californien

Das neue Deutsche Altenheim

Von Architect Oscar Haupt

„Des Körpers Form ist seines Wesens Spiegel!
Durchdringst du sie—löst sich des Räthsel's Siegel!“

Die Construction des neuen Heim wurde am Neujahr 1909 begonnen. Die Bauarbeiten gingen mit voller Energie ohne Unterbrechung unter persönlicher Leitung des Architekten, Oscar Haupt, rasch vorwärts. Im April waren die Dächer der Hauptgebäude aufgerichtet, so dass am 2. Mai in Gegenwart von ungefähr zehntausend Festtheilnehmern der Grundstein mit grosser und erfolgreicher Feierlichkeit und mit Jubel gelegt wurde. Der Vollendung des Baues wird Ende September oder Anfang October entgegen gesehen.

Die Anlage des neuen Heims bildet eine Gruppe von Gebäuden in der Form eines lateinischen H, errichtet auf dem höchsten Terrain des wunderbar gelegenen acht Acker grossen Grundstückes in East Oakland, Fruitvale angrenzend, die Gebäude mit reichen Parkanlagen umgeben.

Die Construction der Gebäude ist eine Kombination von Beton, Ziegel und Fachwerk, zwei Stockwerke hoch mit luftigen und geräumigen Souterrains.

Das Verwaltungsgebäude bildet die Mitte der Gruppe. Vierundzwanzig Fuss breite Terrazzo Stufen führen zu dem grossen Empfangs-Portico, mit geräumigem Vestibule und dem Haupteingang. Die Empfangshalle, im Centrum des Verwaltungsgebäudes gelegen, bildet im Grundriss ein grosses Achteck, gekrönt mit einem von Säulen getragenen imposanten Dom und Oberlicht, umgeben mit Gesimsen, decorirten Panelen and Fenstern. Um diese Empfangshalle gruppieren sich in systematischer Weise die Office mit Wartezimmer, Directionsräume, das Damenzimmer, die Bibliothek und das Rauchzimmer, dem Ganzen einen harmonischen und wohllichen Eindruck verleihend. Die Hauptstation der Centralheizung fand ihren Platz im Souterrain.

Die Ost- und West-Gebäude der Gruppe sind mit dem Verwaltungsgebäude rechts und links durch geräumige Korridors verbunden. Diese Gebäude enthalten die 130 Wohnzimmer für die Alten, mit den nöthigen Nebenräumlichkeiten. Sämmtliche Zimmer sind mit allen modernen Bequemlichkeiten versehen, heissem und kaltem Wasser und durch Dampfheizung erwärmt.

In der Entwerfung dieser Gebäudeanlage von dem Architekten, wurde besonderes Gewicht auf Sonne, Licht und Luft gelegt. Luft, Licht und Sonne überall, Räume, dem Norden ausgesetzt, sind streng vermieden worden. Ein imposantes Säulenportal mit Seitenterrassen bildet den Ost-Eingang von wo aus man das herrliche Panorama des Fruitvale Thal mit den Bergen und der Bai vor Augen hat.

